

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sturmangriff auf Wodniki bereitzustellen. Um 9 Uhr abends begann der Sturmangriff, der auch zur Besiznahme von Wodniki führte. Die Verluste betragen: 1 Offizier tot, 2 Offiziere verwundet; Mannschaftsverluste: 83 Tote und Verwundete.

Am 26. Juni waren der Regimentsstab, Pionier- und Telephonabteilung beim Friedhof westlich Wodniki. Das Gefecht stockte auf der ganzen Front. Im Laufe des Tages trafen auch die beiden Bataillone, die mit dem J. R. Nr. 11 den Angriff mitgemacht, in Wodniki ein. Das I. Baon ging in Stellung 1000 Schritte links von Ldst. Inf. Reg. 22, nördlich der Straße Wodniki—Kocurow, das II. Baon nahm am Ostausgang von Wodniki eine Bereitschaftsstellung ein.

27. Juni, 8.30 Uhr vormittags, rückten Regimentsstab und das II. Baon auf der Straße gegen Kocurow vor. 4.30 Uhr nachmittags Durchstreifung des Waldes Podwicha, Kote 398, 11.20 Uhr nachts Freilager bei Hanaczow. In derselben Nacht rückte das I. Baon wieder zum Regimente ein.

Am 28. Juni, 7.30 Uhr früh, erfolgte die Bereitstellung des Regimentes am Ostende von Hanaczow, um 8.30 Uhr früh ging das I. Baon nach Jaciemne ab, es wurde dort am Waldsaum zwischen J. R. 73 und J. R. 11 eingeschoben.

Am 29. Juni, 5 Uhr früh, wurde das II. Baon der 17. Inf. Brig. unterstellt. Es gelangte zunächst auf die Kote 401 östlich Hanaczow. Regimentskommando und Pionierabteilung hatten in Hanaczow zu verbleiben. Die Telephonabteilung wurde bei einzelnen Kommanden aufgeteilt.

Beide Bataillone wirkten nun bei der Besiznahme der heißumstrittenen Ciemnähöhe, Kote 419, südlich Lahodow am 30. Juni und 1. Juli hervorragend mit; sie mußten am 2. und 3. Juli bei einzelnen Frontgruppen in getrennten Gastrollen herumwandern.

Am 4. Juli gelangte der Regimentsstab und das II. Baon über Mlynowice um 8 Uhr abends nach Lipowice an der Gnila-Lipa, während das I. Baon auf Kote 404 westlich Gologory an der Zlota Lipa entsendet wurde. Wolkenbruchartiger Regen machte die Wege völlig unwegsam.

5. Juli: Ausbruch von Lipowice über Jagdhaus Rubane, Slowita, Mitulin nach Nowosiolki, wohin auch das I. Baon einrückte. Beide Bataillone bezogen um 9.30 Uhr nachts eine Stellung an der Waldlinie östlich Nowosiolki. Im nördlichen Anschluß war der Wiener Landsturm, südlich 9. J. D.